Oertliches und Sächsisches.

— Unter Mitwirkung bewährter Kräfte hält der **Allgemeine Hausbesitzer-Verein** nächsten Donnerstag den 29. November im großen Saale des Tivoli seinen zweiten Unterhaltungsabend ab.

— Der dramatische Klub des Barmherzigkeits-Vereins „Bettelstudenten" zu Dresden, der es sich bekanntlich zur Aufgabe gemacht hat, unverschuldet in Noth gerathene Dresdner Einwohner möglichst schnell und wirksam zu unterstützen, veranstaltet am Todtensonntag einen Theater-Abend im Musenhaus. Zur Aufführung gelangt das Volksstück: „Des Lebens verschiedene Wege" in 5 Bildern. Dabei findet zugleich die Einweihung einer neuen praktischen Gesellschafts-Theaterbühne statt. — Zu gleich edlem Zweck und zwar speziell zu Gunsten des unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August stehenden Wohlthätigkeits-Vereins „Sächs. Fechtschule", Verband Plauen b. Dresden, veranstaltet der dramatische Wohlthätigkeits-Verein „Arti-[illegible]" am selben Tage eine Theater-Aufführung im großen Saale des Westendschlößchens in Plauen und hat dazu das Schauspiel „Die Tochter des Herrn Fabricius" von Wilbrandt in Aussicht genommen. — Ebenso arrangirt der im Interesse der Kameradschaft und Wohlthätigkeit immer rege Militär-Invaliden-Verein „König Albert" am diesjährigen Todtensonntag eine theatralische Vorstellung und zwar im Saale des „Tivoli". Zur Aufführung gelangt das Schauspiel „Verlorene Ehre" von Bormann-Rieger und soll ein etwaiger Reingewinn zur Unterstützung hilfsbedürftiger Militärinvaliden, sowie Wittwen und Waisen solcher verwendet werden.

— Dieser Tage wurde ein armer Arbeiter von auswärts, der eine Invaliditätsrente hier erhoben hatte, von mehreren Spielern gerupft. Er ließ sich verleiten, mit mehreren Unbekannten in einem Café um 1 Mk. 50 Pfg. zu tippen und hatte in kurzer Zeit 70 Mk. verspielt. Nachdem er sein Geld los war, kam er endlich auf den Gedanken, daß die Sache nicht mit rechten Dingen zugehen könne. Er sprach dies unumwunden aus, allein seine Genossen drückten sich nunmehr schnell und ließen ihn mit dem leeren Geldbeutel allein. Zweifellos haben dieselben **falsch gespielt**. Wann werden endlich Diejenigen alle werden, welche sich immer wieder von dem ersten besten Straßenbummler zum Spielen verschleppen lassen und wie mit Blindheit geschlagen sind, solange sie noch einen Pfennig zu verspielen haben.

— **Polizeibericht**, 22. November. Auf der Weißeritzbrücke wurde am Dienstag ein 21 Jahre alter Kutscher, als er seinen mit Steinen beladenen Lastwagen anschieben wollte, infolge Ausgleitens **überfahren**. Der Mann erlitt eine schwere Quetschung des rechten Fußes. — Eine schwere **Quetschung** des rechten Beines mit großer Hautwunde erlitt vorgestern ein 6½ Jahre altes Mädchen, das auf der Schäferstraße von einem Roßwagen umgerissen und überfahren ward. Der Kutscher des letzteren ist noch nicht ermittelt; er bog nach dem Unfalle mit seinem Geschirre schnell nach der Adlergasse ein. — **Gefunden wurde**: Am 12. d. M. von einer Cigarrenhändlers-Ehefrau auf der Marschallstraße ein Damenschulterkragen, am 15. d. M. von der Schülerin Frieda Kirchbach auf der Augustusbrücke ein schwarzer Sammethut mit gelbem Aufputz, an demselben Tage von dem Hausmädchen Emilie Krems auf der Güntzstraße ein schwarzsammetner Herrenmantelkragen, am 16. d. M. von einem Beamten auf der König Johannstraße ein mattgoldener Trauring, innen mit 2 Namen gezeichnet, am gleichen Tage von einem Fräulein auf der Maternistraße ein Geldtäschchen mit etwa 7 Mk. und 1 Pfandschein, am 17. d. M. von einem Herrenhändler vor dem Böhmischen Bahnhofe ein Geldtäschchen mit über 6 Mark und einigen österreichischen Münzen, am gleichen Tage von einem Kaufmann auf der Sidonienstraße eine goldene Damenremontoiruhr, am gleichen Tage von einem Getreidehändler in den Bürgerwiesenanlagen ein goldener Trauring, am 18. d. M. vom Arbeiter Albin Stöhner auf der Ostraallee eine goldene Damenremontoiruhr, an demselben Tage von einem Beamten in der Nähe der Königl. Kunstakademie eine zweirädige Ziegenkarre.

— Am Dienstag Nachmittag wurde auf der Albertbrücke ein jüngerer Arbeiter, anscheinend ein Maurer, von **Krämpfen** befallen. Der krankhafte Zustand trat so rasch ein, daß der Betroffene sich nicht anhalten konnte, vielmehr zu Boden stürzte, mit dem Kopfe auf einen Stein in der Fahrstraße aufschlug und sich stark blutende Verletzungen im Gesicht zuzog. Hilfreiche Hände, an der Spitze der Brückenzollbeamte, trugen den Aermsten zunächst in das nahe Einnehmerhäuschen, von wo aus ein freundlicher Herr ihn in einer Droschke nach Hause befördern ließ.

— Ein probates Mittel, um das leidige **Zuspätkommen** einzelner **Concertbesucher** zu verhindern, hat der Cäcilien-Verein in Frankfurt a. M. ersonnen. Der Vorstand erläßt für ein Concert im Saalbau folgende Bestimmungen: „Zur gefälligen Notiz! Ein zweimaliges Glockenzeichen in den Vorräumen wird den bevorstehenden Beginn des Concertes bekannt geben. Nach dem zweiten Glockenzeichen werden die Zugänge zum Saal, einschließlich Logen und Galerie, geschlossen und erst nach Beendigung der ersten und sodann nach der sechsten Nummer wieder geöffnet werden, worauf wir die geehrten Concertbesucher ganz besonders aufmerksam machen."

— „Willst Du ein gutes Schweinsgericht, so sieh auf hohe Zinsen nicht." — Dieses Sprichwort werden sich eine Anzahl **Schandauer** Einwohner beherzigen, welche sich zu einem gemüthlichen „Doppelkopf" vereinigten, dessen Kasseneertrag laut Beschluß zu einem festen Schweineschlachten verwendet werden sollte. Um nun ein möglichstes Anwachsen des Kapitals zu erzielen, schreibt der „Pirn. Anz.", legte man den jeweilig zusammengespielten Betrag in die städtische Sparkasse in Schandau an, vor kurzer Zeit aber in die Schandauer Filiale der Pirnaer Vereinsbank zinstragend an. Diese Woche nun sollte das Schweineschlachten stattfinden und wurde deshalb aus der Mitte der Spieler eine Kommission ernannt, um unter dem Borstenvieh der Umgegend Umschau zu halten und die geeignetsten der Schweine anzukaufen. Als 2 Prachtexemplare auserlesen waren, wurde ein weiteres Mitglied mit der Aufhebung der Kaufsumme betraut. Da kommt denn dasselbe mit der Hiobspost zurück: „Die Klappe soll heißen das Geschäftslokal der Schandauer Bankfiliale ist zu." Unter solchen Umständen fügte man sich in das Unvermeidliche und gedenkt nun später nach überstandener Betäubung und nach den boshaften Sticheleien, die man wohl oder übel über sich ergehen lassen mußte, ein um so fröhlicheres Schlachtfest zu feiern.

— **Amtsgericht.** Der 78jährige, bisher unbescholtene Tischler und Möbelpolirer Karl Adolph Ner stand gestern vor dem Schöffengericht unter der Anklage des Diebstahls. Am 1. August war er von der Privata Wehme mit dem Aufpoliren und Repariren gewisser Möbel beauftragt. Während dieser Thätigkeit gelang es ihm, eine Anzahl werthvoller Schmuckgegenstände, ein goldenes Armband, eine goldene Kette, eine Brosche u. sich anzueignen. Diese Sachen wurden erst später vermißt und lenkte sich der Verdacht des Diebstahls dadurch auf den Greis, als die Verlustträgerin durch ihren Juwelier benachrichtigt wurde, daß bei ihm ein Armband verkauft worden sei, welches sie zuvor von ihm gekauft hätte. Der Angeklagte wurde zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen äußerst despektirlicher Aeußerung in Bezug auf einen Gendarmen, ausgeführt auf der Ostraallee am 28. August, wurde dem Fabrikschmied Martin Albin Schurz eine Geldstrafe von 10 Mk. als angemessene Ahndung auferlegt. — Recht sonderbare Begriffe über „Mein und Dein" zeigte gestern der Arbeitsbursche Paul Richard Wolf, 1880 geboren, an Gerichtsstelle, vor der er sich wegen Betrugs verantworten mußte. Am 17. September traf er auf der Reitenstraße einen noch nicht 14jährigen, ihm bekannten Schulknaben, welcher im Besitz einer Taschenuhr war. Auf diese schien Wolf sein Augenmerk gerichtet zu haben und um diese zu erhalten, stellte er an den Knaben die Frage, ob er sich 50 Pfg. dadurch verdienen wollte, daß er W. bei einer Waaren-Expedition per Handwagen Hilfe leiste. Der Gefragte ging darauf ein und schloß sich Wolf an. Als Beide nach Löbtau kamen, lud Wolf den Knaben zum Sitzen in der Nähe der Ziegelei ein, forderte ihn zum Abendessen bei seiner Tante auf und verlangte als Pfand dafür, daß er dieser Einladung Folge leisten wolle, die Taschenuhr, welche ihm auch vertrauensvoll ausgehändigt wurde. Im Besitz derselben verschwand Wolf und ließ sich von dem Knaben nicht wieder sehen. Der Arbeitsbursche wurde alsbald ermittelt und zur Anzeige gebracht. Die Uhr hatte er für 1 Mark verkauft und den Erlös in eigenem Nutzen verbraucht. Wegen Betrugs hat der Angeklagte 1 Woche Gefängniß zu verbüßen. — Der Hausbesitzer Karl August Wer erhielt von seinem ehemaligen Miether Ernst Paul Zenker am 19. Juli einen Brief, in welchem er aufgefordert wurde, eine in der Wohnung liegengelassene Tasche zurückzugeben und nicht etwa die Ausrede zu gebrauchen, dieselbe sei schon abgeholt. In diesem Briefe erblickte Wer eine Beleidigung und strengte deshalb Privatklage an. Zenker wurde durch Herrn Rechtsanwalt Conrad vertheidigt und hatte den glücklichen Erfolg, daß Freisprechung erfolgte. — Der 23jährige Eisendreher Richard Edwin Weiß stahl einem Schlafkameraden zur Nachtzeit aus dem Portemonnaie 1 Mark 50 Pfg. Aus der Fahrrad- und Maschinenfabrik, in welcher er beschäftigt war, eignete er sich ferner eine größere Partie von Maschinentheilen an. Wegen Diebstahls in 2 Fällen verwirkte der Angeklagte 8 Tage Gefängniß. Durch die Untersuchungshaft gelten 3 Tage als verbüßt. — Kaufmann Carl Friedrich Reinhardt wurde wegen Hausfriedensbruchs zu einer Geldstrafe von 60 Mark verurtheilt. — Der wegen Hehlerei einmal vorbestrafte 17jährige Schmied Franz Weich aus Freiberg entwendete einem Handarbeiter, mit dem er das Nachtquartier theilte, ein Paar lederne Schnürschuhe im Werthe von 4 Mark. Der Angeklagte wurde zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Bei Annessung des Urtheils fiel zu Ungunsten des Angeklagten der grobe Vertrauensbruch in's Gewicht, sich nicht gescheut zu haben, einem armen Arbeiter das einzige Paar Schuhe zu stehlen. — Am 5. September gerieth der Steinmetzgehilfe Johann Julius Ulbricht, 1865 geboren, in Löbtau mit dem Steinbildhauer Wolf nach vorausgegangener Neckerei in wörtlichen und thätlichen Streit, der damit endete, daß Ulbricht dem Gegner eine derartige Ohrfeige applicirte, daß der Betreffende zu Boden stürzte. Unter Annahme mildernder Umstände erkannte das Schöffengericht auf 15 Mark Geldstrafe. — Am 9. September machte sich der 23jährige Schuhmachergeselle Robert Richard Schröder des ruhestörenden Lärmens auf der Straße schuldig. Er erregte einen gewaltigen Menschenauflauf und veranlaßte hierdurch seine Arretur, welcher er Widerstand entgegenstellte. Der Angeklagte verwirkte eine Geldstrafe von 35 Mark.

— Zweite Klasse der **Königl. Sächs. Landeslotterie.** Von den am 20. November gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Walther Hessel-Dresden: 15,000 M. (75552). Carl Engst-Leipzig: 5000 M. (76738). J. G. Herrmann-Leipzig: 3000 M. (2088). Theodor Mirus-Leipzig und A. Gnauck-Frauenreuth: 3000 M. (2616). Wilh. Ulbrich-Altgersdorf: 3000 M. (2744). C. Eichler-Dresden: 3000 M. (3887). C. H. Koblemann-Rotha und Gustav Kunze-Oschatz: 3000 M. (4065). Georg Lindner-Bielefeld, S.-W., und Bruno Ulbrich-Leipzig: 3000 M. (6210). F. H. Bucher-Eisenach: 3000 M. (9411). Emil Engert-Zwickau: 3000 M. (16448). Max Aumann-Leipzig: 3000 M. (20505). Neumann Cohn-Dessau: 3000 M. (20850). Hugo Nitzsche-Döbeln: 3000 M. (21944, 21955). Moritz Buchner-Coburg: 3000 M. (27782). Bruno Ulbrich-Leipzig: 3000 M. (27864). C. E. Vincentz-Dresden: 3000 M. (28723). Albert Haase-Hainichen: 3000 M. (29336). C. F. Müller-Löbtau b. Dresden: 3000 M. (32132). C. Grabner-Reichenbach i. V.: 3000 M. (36624). Albert Kunze-Dresden: 3000 M. (39711). Moritz Wagner-Chemnitz: 3000 M. (41314, 54007). Gustav Zeuler-Dresden: 3000 M. (49860). Georg Blauhuth-Leipzig: 3000 M. (50048). F. A. Grob-Plauen i. V.: 3000 M. (62286). Salomo Dettel-Glauchau: 3000 M. (66670). Theodor Dunckel-Weimar: 3000 M. (63475). H. C. Warnebold-Löbau: 3000 M. (68129). J. A. Schlenzig-Altenburg: 3000 M. (68780). C. F. Eichebach-Meißen: 3000 M. (68089). Heinrich Prater-Kamenz: 3000 M. (69779). Ludwig & Co.-Freiberg: 3000 M. (69884). Emil Scheibe-Neustadt b. Coburg und Leopold Pfretzschner-Markneukirchen: 3000 M. (73793). Carl Friedr. Doß jun.-Auerbach i. V.: 3000 M. (74838). S. Zarmulowsky-Rudolf: 3000 M. (76671). Otto Wulff-Oldenburg: 3000 M. (78178). Fr. Otto Bertram-Chemnitz: 3000 M. (82258, 87761). Fr. Th. Jäger-Bautzen: 3000 M. (84923). M. Schäfer-Löbau: 3000 M. (85447). E. J. Kökenmeın-Pacha: 3000 M. (86055). Carl Teller-Klingenthal: 3000 M. (87911). G. A. F. Fritsche-Dresden: 3000 M. (88054). J. F. Olien & Co.-Zittau: 3000 M. (88949). Carl Nicolai-Meißen: 3000 M. (97310). Adolf Urban-Dresden: 3000 M. (99350).

Gewinne 3. Klasse 126. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 22 November 1894.

15.000 Mark auf Nr. 9614. 5000 Mark auf Nr. 71346 72019 96063

3000 Mark auf Nr. 6492 9614 20284 29314 36991 37440 47219 46102 50432 [illegible]

1000 Mark auf Nr. [illegible]

500 Mark auf Nr. [illegible]

300 Mark auf Nr. [illegible]

Gewinne à 265 Mark.

[illegible]

Hauptgewinne: 15,000 Mark in die Kollektion von Louis Löcke in Leipzig.

Wiege · Altar · Grab.

Geboren: F. R. Meißner, Handarbeiters S. G. A. Starke, Bauarbeiters S. F. L. E. Schmidt, Handarbeiters S. C. B. Weise, städt. Steuereinnehmers S. H. A. Kommernitzky, Arbeiters S. W. E. Nemuß, Fabrikarbeiters T. J. E. Mierisch, Schuhmachers T. E. D. Stenzel, Straßenbahnschaffners T. G. A. Greulich, Schlossers S. K. M. Böhme, Handarbeiters T. C. Förster, Fabrikarbeiters T. E. A. Siegel, Schlossers T. H. Bellmann, Markthelfers T. E. O. Augustin, Fleischers S. C. A. Weber, Rathsarbeiters T. K. F. Hädrich, Tapezirers S. E. H. R. Ludewig, Straßenbahnschaffners T. E. P. Loose, Produktenhändlers T. B. J. H. Heinicke, Kupferstichkabinet-Aufsehers S. G. H. Bauer, Xylographens S. C. O. Wolf, Klempners T. F. R. Grenzdörfer, Gastwirths T. O. R. Kliemann, Hausdieners S. K. A. Kürbis, Tischlers S. A. G. H. Beer, Cigarrenarbeiters S. F. W. O. Otto, Töpfers T. R. J. Eckardt, Kaufmanns T. E. C. Deutschmann, Arbeiters T. F. A. Friedemann, Bandagenfabrikantens S. K. R. Beckert, Markthelfers S. F. H. A. Krocker, Schneiders T. A. Dunkel, Klempner-Werkführers S. F. A. Doerner, Werkmeisters T. J. A. H. Zobel, Tischlergehilfens S. E. R. Reichelt, Goldschlägergehilfens T. A. Kubitz, Kutschers S. A. W. Treptе, Schieferdeckers T. F. A. Lange, Schmiedegehilfens S. K. A. Döge, Koloristens T. F. B. Döge, Bäckers S. R. M. Roscher, Maurers T. G. R. Lehmann, Handarbeiters S. G. A. Starke, Schieferdeckers T. G. A. Rothe, Eisendrehers S. C. A. Herold, Arbeiters S. L. J. P. F. Brand, Sattlergehilfens S. R. R. Heinecke, Kaufmanns T. M. E. Scheip, Kaufmanns T. P. F. O. König, Maschinennähers S. K. O. Dathe, Schuhmachers T. F. E. Weigert, Eisenbahnschaffners T. K. E. W. Brose, Sattlermeisters S. J. Seifert, Zimmermanns T. J. Richter, Fabrikarbeiters T. J. Plattner, Klempners T. F. M. Bürger, Bäckermeisters T. A. Wotomski, Schneiders S. F. W. H. Würfich, Schlossers T. K. M. Sommer, Dekorationsmalers S. F. O. Bergner, Buchbinders T. H. R. Diller, Kaufmanns T. F. M. Urban, Markthelfers S. J. Frank, Schuhmachers S. A. H. Dinger, Tapezirers T. E. A. Marquardt, Kaufmanns T. E. M. Kluge, Mechanikers S. J. H. Amende, Tischlermeisters T. K. E. Eichler, Werkmeisters S. E. Th. Ehrentraut, Dekorationsmalers S. H. J. G. Schwarz, Kaufmanns T. K. F. G. Werner, Handarbeiters T. F. G. Hilbert, Steinmetzens T. F. Dobrovodsky, Schneiders S. R. A. Dietrich, Landschaftsgärtners S. F. O. Franz, Briefträgers S. Dr. phil. C. A. Peter, Gymnasialoberlehrers S. J. A. Berndt, Apothekers T. E. W. Walter, Tischlers T. Th. W. Liebert, Zitherlehrers S. E. W. Kämpfe, Buchdruckereifaktors S. K. M. Leonhardt, Porzellanmalers S. J. A. A. Niering, Handarbeiters S. E. B. Müller, Tischlers S. G. A. Stauch, Butterhändlers S. K. E. Hempel, städt. Laternenwärters S. H. P. Ockert, Fleischermeisters T. K. E. M. Drescher, Klempnermeisters S. A. G. Weber, Kaufmanns T. L. H. Rehe, Handarbeiters S. K. O. Jäner, Produktenhändlers T. C. H. Gerlach, Schneiders S. R. P. Nooss, Obergärtners S. A. H. Zschieschang, Maurers T. P. A. Everth, Kaufmanns T. F. F. Cl. Hillig, Kutschers S. E. R. Müller, Bildhauers S. F. H. Eichler, Fleischermeisters T. A. M. Opitz, Schankwirths T. K. G. Seibt, Staatseisenbahn-Bremsers S. E. F. P. Ziebert, Maschinistens T. — sämmtlich in Dresden. — A. Gaudernack's S., Meißen. Robert Huhn's Zw.-Paar, Chemnitz. Dr. Wilh. Strüver's T., Leipzig.

Verlobt: Rosa Schönfeld, Crimmitschau m. Staatsanwalt Zentsch, Leipzig. Martha Rau, Zwickau m. Dr. med. Robert Haase, Warnemünde. Martha Müller, Großenhain m. Carl Wild, Bischofswerda. Lina Barthel, Neustadt m. Kaufmann Peter Schaub, Chemnitz. Helene Landrock m. Kaufmann Max Schneider, Plauen i. V. Meta Lehmann, Pirna m. Paul Kretzschmar, Oschatz. Margarete Rausch m. Landwirth J. v. Moers, Leipzig. Helene König m. Hermann Eismann, Leipzig. Hedwig Hörig, Reunitz m. Alwin Pörschmann, Leipzig.

Aufgeboten: C. F. Kanh, Wagenrücker m. J. A. E. Kleinwächter. W. Fritzsche, Fabrikarbeiter m. C. C. verw. Donner geb. Bock. P. O. Tanzer, Kupferschmiedegehilfe m. H. A. Heßler. K. O. Hackebeil, Maurer m. E. A. Pötzsch. E. E. Schubert, Bäcker m. C. C. E. verw. Ilmer geb. Schreiber. J. C. P. Fuhrich, Droschkenkutscher m. E. M. Kunze. A. R. Gütter, Kartonnagenarbeiter m. M. Stengl. F. Plos, Leistenschneider m. L. M. C. Auerswald. P. J. F. Sonntag, Dekorationsmaler m. A. Altkofer. G. E. H. Wiegand, Schneider m. M. A. Däweritz. F. M. Jahn, Schneider m. A. E. Richter. A. W. G. Klemm, Geschäftsführer m. F. A. Fritzsche. E. O. Lindner, Weinküfer m. M. E. Pohle. W. E. Kaden, Schmied m. A. H. M. Kober. J. Göbelt, Schuhmacher m. A. P. Hain. P. O. Fischer, Müller m. B. M. Hassfendorn. E. O. Näther, Maurer m. J. B. Pohle. S. J. E. Peters, Schlosser m. M. B. gesch. Wanjeck geb. Müller. K. H. Schulze, Steinmetz m. H. K. verw. Lieske geb. Luderer. A. R. Kretzschmar, Tischlergehilfe m. A. E. Schnabel. R. R. Daßler, Handarbeiter m. E. O. J. Robst. F. K. Gey, Handlungsreisender m. M. A. K. Eiseler. K. W. Saupe, Schlossergehilfe m. T. H. Wabnert. M. A. Liebethal, Kanzlist m. K. A. R. Berger. K. Trobla, Schlossergehilfe m. E. A. Weißberg. J. C. E. Morgner, Zimmermann m. A. M. Schmidt, — sämmtlich in Dresden. F. T. H. Kukuk, Fabrikbesitzer, Düsseldorf m. T. W. Kühling, Dresden. K. P. Geßner, Bäcker, Dresden m. L. A. Pippig, Wüstfalke. O. F. H. Behne, Ziegeleibesitzer, Würgwitz m. M. F. Weister, Dresden. C. T. H. Bartsch, Zuschneider, Chemnitz m. H. A. Putzbach, Dresden. A. E. Stoll, Kaufmann, Dresden m. F. B. M. Schnabel, Görlitz. K. R. Kuber, Chemiker, Heinrichshall m. M. E. Ziedel, Dresden. F. T. Otto, Rangirer, Dresden m. J. M. H. Poppitz, Deuben. C. G. Mörck, Reisender, Dresden m. A. F. W. Hoop, Hamburg. F. J. Weiher, Tuchweber m. A. B. C. Fellin, Beide in Peitz. K. F. Schaal, Schausteller, Dresden m. M. E. M. Lange, Modelwitz. K. H. Bindler, Maschinenschlosser m. M. A. Scheinert, Beide in Töhlen. K. P. Weichert, Schneider, Weida m. J. H. Krüger, Dresden. F. A. B. O. Geneuß, Arbeiter, Zitzschewig m. L. E. B. Weinhold, Niederlößnitz. G. H. Bartusch, Silberarbeiter, Döbeln m. A. M. Martin, Zschaitz.

Vermählt: F. E. Sickert, Staatsbahn-Diätist m. H. E. Weinhold. G. H. Leonhardt, Tischlergehilfe m. M. P. Herrmann. F. E. W. Pieper, Tagearbeiter m. S. H. G. Worms. K. R. Wagner, Oberpostassistent m. F. M. A. Baumgärtel. F. A. Ehrt, Seifenhändler m. A. M. Klinkig. H. M. Köhler, Markthelfer m. M. K. Bieling. B. E. B. Silbermann, Lackirergehilfe m. A. M. Hoffmann. F. W. Rost, Schlossergehilfe m. E. E. Riedel. F. R. Kinzel, Fabrikschlosser m. M. H. Arnold. J. Rudolf, Produktenhändler m. A. K. Keiper. L. G. H. H. Karten, Schriftsetzer m. J. M. Forbiger. K. E. Nobis, Arbeiter m. M. Schuster. E. A. Linprecht, Maurer m. M. B. Köhler. J. Karasch, Bahnwärter m. M. L. E. Nodol. F. H. Fleching, Schachtwerksmaurer m. K. E. Nitzsche. F. J. v. Tschirschky und Bögendorf, Hauptmann m. G. M. v. Sahr. F. A. M. Bobe, Uhrmacher m. M. E. Wysocky. G. K. Kunze, Markthelfer m. E. H. L. B. Apel. E. A. Hönicke, Dekorationsmaler m. R. G. Griesbach. G. R. v. Wolffersdorff, Kutscher m. B. Leiche. P. M. Berthold, Expeditionshilfsarbeiter m. J. S. verw. Schmutzler geb. Liebers. A. O. Leinert, Drechsler m. O. M. verw. Feilgenhauer geb. Rebel. E. W. R. Spantikow, Schneider m. A. B. Thomas. F. O. Schneider, Schriftsetzer m. M. W. B. Köhler. K. A. Döring, Fabrikarbeiter m. E. A. Lange. J. E. W. Schäl, Kleiderhändler m. A. M. Schmuck. J. T. A. Buchholz m. O. E. Hoppe. H. P. P. Gentsch, Markthelfer und Verkäufer m. E. J. B. Mattausch. J. Wokokomensky, Brauer m. E. P. Müller, — sämmtlich in Dresden. — H. O. Schwarz, Müllergehilfe, Dresden m. J. M. Zarnisch, Weißbach. W. H. Kühnel, Filzwaarenfabrikant, Roßwein m. L. Sittel, Dresden. J. P. Brendler, Maurer, Neu-Gruna m. A. S. Schneider, Tolkewitz. Dr. med. J. E. Matusch, prakt. Arzt, Gräfenhainichen m. M. A. S. Bock, Dresden. E. Häntzschel, Bankbeamter, Gruna m. H. Wunsch, Dresden. A. E. Lange, Zahlmeisteraspirant-Feldwebel, Leipzig m. M. M. Reimer, Dresden. E. T. Zeller, Wirthschaftsgehilfe, Laußnitz m. A. J. Wendt, Dresden. E. R. Bräuer, Staatseisenbahn-Expeditionshilfsarbeiter, Coswig m. L. Mehl, Dresden. Curt Schlutter, Frankendorf m. Anna Rödel, Neuth. Paul Keßler, Leipzig m. Anna Köller, Zwickau. Gustav Pötschke m. Lina Thomsch, Burkau. Richard Hofmann m. Minna Seidel, Leipzig. Assessor Georg Köhler m. Käthe Schwabe, Leipzig.

Gestorben: F. G. Geißler, Heizers T., 5 M. H. B. Bahrmann, Müllers T. (todtgeb.). A. H. Neßler, Liniererin, 31 J. A. M. Gürtler, Hausmädchen, 24 J. H. A. Leutritz, Tischlers T., 3 J. C. G. Leich, Handarbeiters T. (todtgeb.). F. W. Stein, Klempnermeister, 75 J. W. M. Zöller, Wirthschafterin, 17 J. E. F. Richter, Steinbruchsarbeiters S., 5 J. F. H. L. Schmidt, Techniker, 50 J. A. A. Donner geb. Eichler, Wäscherin, 51 J. F. L. Schanze, Buchhalter, 66 J. E. E. L. Köhler, Steueraufseher